

Im Geländewagen entlang der Seidenstraße

**FRANKFURT - XIAN - LANZHOU - WUWEI - ZHANGYE
- JIAYUGUAN - DUNHUANG - HAMI - TURFAN -
KORLA - KUQA - AKSU - KASHGAR - SHACHE -
HOTAN - MINFENG - TAZHONG - URÜMQI -
SHANGHAI - FRANKFURT**

Reisedauer: 27 Tage

Reisetermine: geplant im Juli / August 2017

Seit 2003 veranstalten wir diese besondere Tour. Jede Reise war ein voller Erfolg! Alle Teilnehmer haben das "Abenteuer" nicht nur bestens überstanden, sie waren am Ende der Reise auch der einhelligen Meinung: "Das ist definitiv eine der letzten wirklichen Abenteuer-Reisen"! Wer könnte Namen wie Kashgar oder Taklamakan hören, ohne den Wunsch zu haben, die Koffer zu packen und dorthin aufzubrechen?



Sie regen unsere Phantasie an, uns mit der wohl spannendsten Reiseroute der Welt zu beschäftigen: "Die Seidenstraße"
Viele von Ihnen kennen uns persönlich und wissen unser verantwortungsvolles Vorgehen bei den Reiseplanungen zu schätzen. Auch wird Herr Jin wieder die Gruppe führen nach dem Motto: Eine besondere Reise unter Freunden.
Eine Reise, bei der wir uns aufeinander verlassen, die jeder Einzelne aktiv mitgestaltet.
Wir fahren täglich längere Strecken im Geländewagen, 6000 Kilometer in 21 Tagen.
Zuvor wird ein "Führerschein" gemacht und das

Fahren im Konvoi geprobt. Wir übernachten in teilweise einfachen Unterkünften und entsprechend einfach ist auch die schmackhafte Hausmannskost.

1. Tag: Anreise Frankfurt-Beijing-Xian

Abflug gegen Abend mit Air China nonstop nach Beijing.

2. Tag: Xian

Ankunft in Beijing gegen Mittag. Weiterflug nach Xian. Nach den Einreiseformalitäten erwartet uns unser chinesischer Reiseführer zum Transfer in die Innenstadt. Hotel **** (2 Nächte)

3. Tag: Xian

Unsere Reise beginnt klassisch in Xian, der antiken Ausgangsstation der Seidenstraße. Xian war in der Qin-Dynastie die Hauptstadt des ersten Kaiserreichs. Ohne Zweifel ist die Stadt eine der kulturhistorisch bedeutendsten Metropolen Chinas. Wir unternehmen einen Ausflug zur

weltberühmten Terrakotta-Armee. Nachmittags besuchen wir die Große Wildganspagode, das Wahrzeichen Xiens. Sie stammt aus dem Jahre 652 und gehört zu den ältesten Pagoden Chinas. Am Abend genießen wir eine Aufführung mit Gesang- und Tanzdarbietungen aus der Zeit der Tang-Dynastie.

4. Tag: Xian - Lanzhou

Am Nachmittag besteigen wir den Zug Richtung Lanzhou, wir haben Schlafwagen, weiche Klasse = 1. Klasse gebucht. Eine Zugfahrt in China ist immer ein besonderes Erlebnis. Die Landschaft auf dieser Strecke ist abwechslungsreich. Nach ca. 13 Stunden, am frühen Morgen des fünften Tages, erreichen wir Lanzhou. Die "Stadt der Melonen und Früchte" wird sie in China genannt. Sie ist die Hauptstadt der Provinz Gansu und liegt umgeben von Bergen in einem Lößtal am mächtigen Gelben Fluss. Seit Alters her war Lanzhou ein Kreuzungspunkt der Handelsrouten an der Seidenstraße. Bis heute ist sie wirtschaftliches Zentrum des Westens Chinas.

5. Tag: Lanzhou

Wir besichtigen den Park der Fünf Quellen und können die Stimmung am Flussufer mit dem Grün der breiten Boulevards genießen. Wir werden hier unsere Fahrzeuge, Geländewagen für jeweils vier Personen, in Empfang nehmen und müssen dafür vorher den "Führerschein" machen. Jeder Wagen hat einen örtlichen Begleiter, der den Wagen in Stand halten und, wenn wir möchten, auch im Wechsel mit uns fahren wird. Die Wagen verfügen über die nötigen Sicherheitsstandards und werden von unseren örtlichen Begleitern täglich zuverlässig gepflegt und gewartet. Am Abend besprechen wir jeweils die Route für den nächsten Tag im Detail.

Hotel **** (1 Nacht)

6. Tag: Lanzhou - Wuwei(270 km)

Öl, Wasser, Luft kontrolliert? Alles gepackt? Nichts fehlt? Dann kann unsere Reise in den "Wilden Westen" beginnen! Die erste Etappe führt uns bis Wuwei. Wir durchfahren den Hexi-Korridor. Einen von der Natur geschaffenen ca. 1000 Kilometer langen Durchlass zwischen den unüberwindlichen Bergen und den lebensfeindlichen Wüsten entlang der Seidenstraße. Die großen Karawanen nutzten auf ihrem Weg Richtung Westen bereits diesen praktischen Pfad. Heute führt eine befestigte Straße und eine Eisenbahnlinie durch den Korridor. Unterwegs besichtigen wir Reste der Großen Mauer aus der Han-Zeit. In Wuwei besuchen wir einen Konfuzius-Tempel.

Hotel *** (1 Nacht)

7. Tag: Wuwei - Zhangye(260 km)

Wir fahren weiter Richtung Zhangye. Hier vereinten sich die verschiedenen Stränge der von Xián kommenden Seidenstraßen, um bis Dunhuang einen gemeinsamen Verlauf zu nehmen. Auch hier finden wir Teile der Großen Mauer. In Zhangye besichtigen wir den Holzpagode-Tempel. Hotel *** (1 Nacht)

8. Tag: Zhangye - Jiayuguan(230 km)

Jiayuguan war die traditionelle Westgrenze des Han-Reiches. Hier endete auch die Große Mauer der Ming-Zeit. Der "erste große Pass unter dem Himmel" mit Festungen und Burgen regulierte die Ein- und Ausreise für das gesamte Reich der Mitte. Wir werden Wandmalereien eines Wei-Jin-Grabes aus dem 4. Jh. n. Chr. besichtigen. Hotel *** (1 Nacht)

9. Tag: Jiayuguan - Dunhuang(400 km)

Die heutige Etappe ist lang. Die Oasenstadt Dunhuang war eine der wichtigsten Städte, wenn nicht sogar die bedeutendste Stadt der Seidenstraße. An der äußersten Westgrenze gelegen diente sie der Sicherung der Reichsgrenze. Gleichzeitig wurde Dunhuang das Sprungbrett in den "Wilden Westen", der vor allem an der chinesischen Seide interessiert war. In seiner Blütezeit wurde Dunhuang mit 100000 Einwohnern zu einer der größten und reichsten Städte Asiens. Kein Wunder, wenn man bedenkt, dass die Handelskarawanen so riesig waren, dass man sie als wandernde Städte bezeichnen konnte. Konvois von bis zu 1000 Karren und Herden von 100000 Rindern waren darunter. Als die Seidenstraße ihre Bedeutung verlor, übernahm wieder die Wüste das Regiment und aus Dunhuang wurde wieder ein kleiner winziger Oasenfleck am Ende der Welt. Durch die Entdeckung der Mogao-Grotten im Jahr 1907 und Chinas Öffnung für den Tourismus im Jahr 1981 erlangte es Bedeutung zurück. Heute heißt der Handel Tourismus und Dunhuang steht auf der Skala der wichtigsten Orte ganz oben. Hotel *** (2 Nächte)

10. Tag: Dunhuang

Wir werden heute die Mogao-Grotten besichtigen (UNESCO Weltkulturerbe). Ein "Höhlenbilderbuch", das achthundert Jahre chinesischer und zentral asiatischer Kunstentwicklung zeigt. Sie begann im Jahre 366 und reicht bis 1368. In China werden sie auch die 1000 Buddha-Höhlen genannt und sie gelten als eines der bedeutendsten Zentren des Buddhismus. So faszinierend wie das Innere der Höhlen ist auch ihre Lage. Traumhaft schön, inmitten von Sanddünen und felsigem Gebirge, auf einer Klippe über dem Fluss der kleinen Oase. Anschließend besuchen wir den "Mondsichelsee im Singenden Sandberg" - ein Naturwunder. Der kleine See mit seinem überaus klaren Wasser liegt inmitten eines bizarren 600 Quadratkilometer großen Sanddünengebietes. Obwohl die Wanderdünen die Landschaft ständig umformen, wurde der See noch nie verschüttet.

11. Tag: Dunhuang - Hami(400 km)

Zwei "Durststrecken" stehen uns bevor. Um unser Ziel zu erreichen müssen auch wir wie die Karawanen von damals durch die menschenfeindlichen Westausläufer der Wüste Gobi. Im Unterschied zu damals, fahren wir in komfortablen Autos und für unsere Verpflegung wird gut gesorgt sein. Es geht durch karges, vor Hitze flirrendes Gebiet. Kleine Dörfer und niedrige Hügelzüge prägen das Bild. Die Straße steigt leicht auf Höhen zwischen 500 und 900 Metern an. Am Abend der ersten Etappe übernachteten wir in Hami, einer äußerst fruchtbaren Oase, bekannt wegen ihrer großen und süßen Wassermelonen. Wir besichtigen eine prächtige islamische Grabanlage. Neun uigurische Könige fanden hier mit ihren vielen Frauen ihre letzte Ruhe. Hotel *** (1 Nacht)

12. Tag: Hami - Turfan(400 km)

Unser Ziel ist die Oase Turfan. Die Turfan Senke liegt 150 m unter NN und ist der zweit tiefste Punkt der Erdoberfläche. Die Oase erstreckt sich über ca. 10300 Quadratkilometer fruchtbares Gebiet. Das 2000 Jahre alte Kanalsystem ist ein Gesamtkunstwerk. Turfan war eine wichtige Station der antiken Seidenstraße. Bis heute wird das Oasengebiet über eine Gesamtlänge von 2000 Kilometern mit dem alten System bewässert. 25 Millionen Kilo Trauben, das Hauptanbauprodukt, werden pro Jahr erwirtschaftet. Überall in der Oase befinden sich Lehmhütten, in denen die Trauben zu Rosinen trocknen. Hotel *** (2 Nächte)

13. Tag: Ruinenstädte und Bezeklik

Unsere erste Station heute ist die nur 10 km von Turfan entfernt liegende Ruinenstadt Jiaho, sie liegt auf einem Plateau 30 m über einem Flusstal und hat die Form eines langgezogenen Birkenblatts. Im Jahre 60 v. Chr. gelang es den Chinesen endlich, die natürliche Festung Jiaohe

den Hunnen abzutrotzen. Jiaohe war die Hauptstadt des ehemaligen zentral asiatischen Königreiches Cheshi. Als aber dann im 14. Jahrhundert bei kriegerischen Auseinandersetzungen mit den Mongolen die Bewässerungsanlagen zerstört wurden war ihr Untergang besiegelt. Die buddhistischen Grotten von Bezeklik sind durch ihre Wandmalereien berühmt. Leider wurde in islamischer Zeit und während der Kulturrevolution viel zerstört. Die ausgesprochen schöne Lage und Architektur lohnen alleine schon den Besuch.

14. Tag: Turfan - Korla(340 km)

Wir fahren in den nächsten Tagen entlang der Nordroute der Taklamakan weiter. Am Rande der größten und heißesten Wüste Zentralasiens blüht und grünt es in dieser Jahreszeit in reichlichem Überfluss. Eindrucksvolle Landschaften werden uns begeistern und die Märkte bieten uns eine reiche Auswahl der vielfältigsten Früchte. In Korla, Hauptstadt des autonomen mongolischen Distriktes Bayingoleng, besichtigen wir den Tiemen-Pass (Eisentor Pass). Hotel *** (1 Nacht)

15. Tag: Korla - Kuqa(300 km)

Kuqas Aufstieg, Blüte und Verfall war wie kaum eine andere Stadt eng mit dem Schicksal der Seidenstraße verknüpft. Bereits ab dem 2. Jahrhundert v. Chr. entwickelte sich die Stadt zu einer der bedeutendsten Stationen der Seidenstraße. Mit seinem alten Stadtkern und vielen Sehenswürdigkeiten im Umland, gehört Kuqa zu den schönsten Orten entlang der Seidenstraße. Hotel ** (1 Nacht)

16. Tag: Kuqa - Aksu(250 km)

Auf dem Wege nach Aksu besichtigen wir die Grotten von Kizil. Die grandiosen bizarren Felsgebirge dieser Region eigneten sich besonders für die buddhistische Grottenkunst. Die ersten Grotten entstanden im 3. Jahrhundert n. Chr. und sind damit noch älter als die Mogao-Grotten in Dunhuang. Aksu bedeutet im uigurischen "Sprudelndes Wasser", was gut das Wesen der Stadt mit ihren Wasserressourcen und dem milden Klima umschreibt. Der Tarim, mit 2179 Kilometern der längste abflusslose Fluss der Welt, fließt am Nordrand der Taklamakan in den Taitema-See und verschwindet von der Landkarte. Hotel ** (1 Nacht)

17. Tag: Aksu - Kashgar(460 km)

Wir erreichen die größte Oase Chinas: Kashi. Besser bekannt unter ihrem alten Namen Kashgar. Wie Buchara und Samarkand, Inbegriff für Seidenstraße und Traumziel, das jeden Asienreisenden in den Bann zieht. Vom Han-Kaiser 76 v. Chr. eingenommen, war es fortan der Verkehrsknotenpunkt der Seidenstraße, hier trafen die Nordroute und Südroute zusammen, die China mit Persien, dem Mittelmeerraum und Indien verbanden und Kashgar zur Drehscheibe der Kulturen machten. Wenn wir heute durch die Altstadt gehen, sind diese 2000 Jahre Geschichte noch immer spürbar. Ein buntes, mittelalterlich anmutendes Gewimmel mit Teehäusern, Basaren und Handwerksbetrieben lädt uns ein. Genießen wir es mit orientalischer Gelassenheit. Hotel *** (3 Nächte)

18. Tag: Kashgar

Wir bummeln durch die Altstadt und besichtigen die 400 Jahre alte Idkah-Moschee. Sie ist Chinas größte Moschee und in ihrem Innenraum finden 8.000 Menschen Platz. Kashgar ist ein wichtiges islamisches Zentrum der westlichen Gebiete. In der Stadt gibt noch 90 weitere Moscheen. Wir besichtigen das Abakh-Hoja-Grabmal, eine typische islamische Grabanlage aus dem 17. Jahrhundert und das Grab der Xiang Fei (1734-1788), der duftenden Konkubine, wie sie achtungsvoll genannt wird. Ein Besuch des berühmten Marktes darf natürlich nicht fehlen.

Zentralasien trifft sich, dank der Öffnung, wieder an den Orten wie 2000 Jahre zuvor. Das Ende des kalten Krieges anfangs der Neunziger und die politische Öffnung führte dazu, dass Staaten, die sich aus der zerfallenden Sowjetunion erhoben, wie Kasachstan, Kirgistan, Usbekistan und Turkmenistan nun aufs neue florierenden Handel mit Chinas westlichster Provinz betreiben. Vom Leopardfell über Transistorradios, Rassenpferden und Kamelen, zu chinesischen Plastiksandalen, Blechgeschirr, getrockneten Fröschen und Rosinen ist alles zu haben. Es ist ein Getümmel von Esel- und Kamelkarren, Händlern, Käufern und Waren auf den Straßen. Genießen Sie einen erlebnisreichen Tag und.....viel Glück beim Handeln.

19. Tag: Kalekuli See(400 km)

Auf dem Karakorum-Highway, der Pass-Straße Richtung pakistanische Grenze, bietet sich uns ein großartiges, atemberaubendes Panorama. Im Pamir Gebirge in 3500 Meter Höhe liegt der Kalekuli-See am Fuße der beiden schneebedeckten Bergriesen Muztagata (7746 m) und Kongur (7719 m). Uns öffnen sich einzigartige Einblicke in das karge, raue Leben der Bergbewohner in ihren einfachen Dörfern. Am Abend sind wir in Kashgar zurück.

20. Tag: Kashgar - Shache(200 km)

Entlang der touristisch unbekannteren Südroute der Taklamakan fahren wir weiter. Eine wenig befahrene Route und es wird heiß und staubig sein. Schon zur Zeit des Seidenstraßenhandels galt die Südroute als unwegsamer und gefährlicher. Wir geben Ihnen gern am Telefon Auskunft über die richtige Bekleidung und Ausrüstung für dieses Teilstück der Reise. Hotel ** (1 Nacht)

21. Tag: Shache - Hotan(300 km)

In Shache besichtigen wir ein Königsgrab und die Moschee. Die Oase Hotan, war vormals Hauptstadt eines Königreichs. Sie erblühte durch reiche Jadedevorkommen und Jahrhunderte alte Seidenproduktion und Seidenverarbeitung. Hotel ** (1 Nacht)

22. Tag: Hotan - Minfeng(330 km)

Wir besichtigen eine Jadeschleiferei und fahren weiter zur Oase Minfeng. Der kleiner Ort mit nur ca. zehntausend Einwohnern ist der Ausgangspunkt für unsere Wüstendurchquerung. Die Straße der Südroute ist übrigens überraschend gut asphaltiert. Hotel ** (1 Nacht)

23. Tag: Minfeng - Tazhong(300 km)

Heute beginnt das "Wüstenabenteuer". Wir fahren auf der Transtaklamakan mitten durch die einsame Sandwüste. In Tazhong übernachten wir in einer einfachen Unterkunft und werden eine beeindruckende Wüstenacht erleben.

24. Tag: Tazhong -Korla(450 km)

Tag Zwei der Wüstendurchquerung. Staub und Sand sind zwar nicht abzuspielen, aber es sind die unwiederbringlichen Naturerlebnisse in der großen Einsamkeit der Wüste , die dies nebensächlich machen. Am Abend in Korla können wir - wie die Reisenden in den Jahrhunderten vor uns - die Vielfalt des überreichen Angebotes an frischem Obst und klarem Wasser genießen. Hotel *** (1 Nacht)

25. Tag: Korla - Urümqi(380 km)

Auf der letzten Etappe unserer Geländewagenkarawane fahren wir noch einmal im Konvoi bis Ürümqi. Die Hauptstadt der autonomen Region Xinjiang ist seit den Sechzigern dank der Eisenbahnverbindung aus Lanzhou eine prosperierende Industriestadt. Bis dahin gab es in der Region nur menschenleeres Steppen und Weidegebiet. Hotel **** (1 Nacht)

26. Tag: Ürümqi - Beijing

Nach dem Frühstück, Check-out. Anschließend unternehmen wir einige interessante Besichtigungen. Am späten Nachmittag Transfer zum Flughafen. Abflug gegen 19 Uhr mit Air China nach Beijing oder mit China Eastern nach Shanghai. Ankunft jeweils gegen 23 Uhr.

27. Tag: Beijing-Frankfurt

Weiterflug von Beijing nach Frankfurt gegen 2 Uhr, Ankunft am gleichen Tag gegen 6 Uhr am frühen Morgen. Individuelle Heimreise

Reisepreis (2016) € 5.980,00 pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer-Zuschlag € 1.120,00

Mindestteilnehmeranzahl: 10 Personen

Maximale Teilnehmeranzahl: 14 Personen

Eingeschlossene Leistungen:

- Linienflüge ab/bis Frankfurt mit Air China
- Unterbringung wie im Programm angegeben
- Vollpension während der gesamten Reise
- sämtliche im Programm aufgeführten Ausflüge inklusive der erforderlichen Eintrittsgelder
- alle innerchinesischen Zug, Flug, Bus- und Bahntransfers inklusive Gepäcktransport
- Geländewagen für jeweils maximal 4 Personen, inklusive Fahrer
- Betreuung und Führung der gesamten Reise durch Herrn Jin
- ergänzende Führung durch örtliche, deutschsprachige Reiseleiter
- Visagebühren und Visabesorgung
- alle Flughafensteuern und Sicherheitsgebühren
- Reisepreis-Sicherungsschein und Reiserücktrittskostenversicherung

Nicht eingeschlossene Leistungen:

- Getränke
- Trinkgelder
- persönliche Ausgaben,
- individuelle Reiseversicherungen,
- Rail & Fly (für 60 ist der DB-Fahrschein 2. Klasse im Flugticket enthalten)

Buchungen bei:

BERNHARD KLODWIG Reisen & Incentives

Sauererlenstr. 20 | 65824 Schwalbach

Postfach 2667 | 65819 Schwalbach

Tel. 06196 – 86873

Fax 88 89 82

E-Mail: bernhard.klodwig@t-online.de